



# Mitteilungsblatt der Sippe Angele

Nr. 48

August 1996

Anschrift der Sippe:  
Sippe Angele, z. Hd. Josef Angele  
Reinstetter Straße 17 · Ringschnait  
88400 Biberach · Telefon 0 73 52 / 45 06  
Redaktion: Sippenvater Josef, Ringschnait

Konten der Sippe:  
281 991 Kreissparkasse Biberach (D), (BLZ 654 500 70)  
80 500 Schweiz. Kreditanstalt Zürich (CH)

## **Herzliche Einladung zum 48. Sippentag am 28. und 29. September 1996 in Ummendorf**

**Programm für den 48. Sippentag am Samstag/Sonntag,  
28. und 29. September 1996, in Ummendorf**

### **Samstag, 28. September**

ab 20.00 Uhr Gemütliches Zusammensein mit den Sippenangehörigen, welche am Samstag anreisen, im Bräuhaus in Ummendorf

### **Sonntag, 29. September**

- 9.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der Versöhnungskirche Ummendorf, Lindenstraße 9
- 9.45 Uhr Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Ummendorf
- 11.00 Uhr Angeletag im kath. Gemeindehaus in Ummendorf (bei der Kirche in Richtung Schweinhausen fahren, letztes Gebäude links)  
Leitung: Sippenrat Heribert, Ravensburg

### **Programm**

1. Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Sippenangehörigen (Sippenvater)
  2. Sippenlied (am Klavier Sippenrat Edmund, Biberach)
  3. Totengedenken (Sippenrat Engelbert, Bodolz)
  4. Nachrichten und Grußadressen
  5. Rechenschaftsberichte (Sippenräte Edmund, Biberach, und Kurt, Giubiasco, Schweiz)
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
6. Dia-Vorführung: Von den ersten Sippentagen und den Tschasarteter Angeli-Besuchen
  7. Beiträge und Anregungen von Sippenangehörigen
  8. Verschiedenes
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- Gesangliche Umrahmung am Nachmittag durch das Ravensburger Doppelquartett.

Teilnehmer am Sippentag, welche Übernachtungsmöglichkeit wünschen, sollten beim Bräuhaus anrufen: Telefon 0 73 51 / 2 22 34.

Besonderer Dank gilt den Ummendorfer Basen und Vettern für die Vorbereitung des 48. Sippentages sowie den Basen, welche wieder die Kuchen zum Nachmittagskaffee spenden.

Wer zu diesem Sippentag Kuchen mitbringen möchte, sollte dies Base Anja, Telefon 0 73 51 / 2 49 61, mitteilen.

Dank der Spendenbereitschaft der Sippenangehörigen, sei es durch Banküberweisung oder als Obulus beim Sippentag, können wir den Druck und Versand des jährlich einmal vor dem Sippentag erscheinenden Mitteilungsblattes sowie den Sippentag finanzieren. Wir bitten die Spender, ihre Adresse auf der Überweisung vollständig anzugeben.

Damit die Sippenkartei weitergeführt und auch das Sippenadreßbuch auf dem neuesten Stand gehalten werden können, bitte personelle Veränderungen wie Geburten, Heiraten und Todesfälle, Wohnortwechsel oder falls die neuen Postleitzahlen unkorrekt sind, an Vetter Franz und Base Helene Wöhrle-Angele, Mittelbergstraße 108, 88400 Biberach, oder per Telefon 0 73 51 / 2 38 83, mitteilen.

### **Liebe Sippenangehörige!**

Der Sippenrat würde sich sehr darüber freuen, wenn sein Engagement für die Großfamilie durch einen guten Besuch des 48. Sippentages seitens der Sippenangehörigen honoriert würde. Besonders willkommen sind immer die Sippenangehörigen aus dem Ausland.

## **Schulpartnerschaft zwischen der Hauptschule Kalocsa in Ungarn und der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Ummendorf**

Die durch Vermittlung der Sippe Angele in Gang gekommene Schulpartnerschaft zeitigt nun erste Früchte. Nach Besuchen und Gegenbesuchen der Rektoren beider Schulen gab es erste Briefkontakte mit den 13- bis 14jährigen Schülern. Am 7. Juli 1996 kam ein Bus mit 4 Lehrkräften und 30 Schülern von Kalocsa nach Ummendorf. Gruppenweise nahmen sie in den folgenden zwei Wochen am regulären Schulunterricht teil. Am 17. Juli fand im Prälatensaal des Ummendorfer Schlosses vor einem großen Zuhörerkreis von Schülern, gastgebenden Eltern und Lehrern mit Rektor Ehrenfeld, Bürgermeister Dörflinger sowie Sippenvater Josef Angele mit Frau eine gelungene Abschlußfeier statt, welche von den ungarischen Schülerinnen und Schülern mit Kurzvorträgen, Gesang und Tanzeinlagen gestaltet wurde. Da in Ungarn Deutsch hauptsächlich Fremdsprache ist, konnten sie bereits mit bemerkenswerten Darbietungen in deutscher Sprache aufwarten, wofür die Zuhörer mit herzlichem Applaus dankten.

### **Die Sippe Angele reist ins Sachsenland**

Sippenvetter Dr. Hans-Peter hat uns zu einer Reise nach Thüringen und Sachsen eingeladen. Sie dauert von Himmelfahrt, 8., bis Sonntag, 11. Mai 1997. Am 1. Tag übernachten wir im Thüringer Wald und besuchen in den nächsten Tagen die Städte Erfurt und Weimar. Über Naumburg kommen wir nach Leipzig. Mit den sächsischen und Berliner Angeles lassen wir einen Abend in fröhlicher Runde ausklingen. In Leipzig lernen wir historische und neue Bauten kennen, besichtigen die Innenstadt und haben am Abend Gelegenheit, den Thomaner-Chor zu hören und/oder die Oper „La Traviata“ oder das Ballett „Ein Sommernachtstraum“ zu genießen. Nach Besuch in der Porzellanmanufaktur Meißen besichtigen wir in Dresden die Kath. Hofkirche, den Zwinger, schauen uns das Schloß an und können auch die Semper-Galerie sowie das Grüne Gewölbe uns ansehen. Ehe wir die Heimreise antreten, fahren wir über das Jagdschloß Moritzburg zum Verkosten des Meißner Weines in eines der Elbweindörfer. Die Reise kostet mit Halbpension und Fahrt ca. 500 DM. Interessenten wollen sich bitte unverbindlich bis zum Sippentag beim Sippenvater vormerken lassen oder am Sippentag sich anmelden. Hans-Peter erteilt am Sippentag gerne weitere Auskünfte.

## 4. Ungarnreise der Sippe Angele

Zu Pfingsten 1996 starteten 44 Vettern und Basen mit einigen Kindern schon zum 4. Male nach Südungarn, um die Angeli in Tschasartet zu besuchen. Die Fahrt verlief bei gutem Wetter reibungslos und in fröhlicher Stimmung.

Natürlich ist eine Busreise über ca. 1000 km immer etwas ermüdend, aber die Ankunft in Tschasartet um die Mittagszeit und der herzliche Empfang durch die Gastgeberfamilien ließen sofort die Unternehmungslust wieder steigen. Die Begrüßung wie schon immer mit herzlicher Umarmung und die Fragen und Antworten nach dem Ergehen seit dem letzten Besuch vor einem Jahr in Biberach sorgten rasch für gute Stimmung. Die Strapazen der Nacht waren vergessen. Schon am frühen Abend trafen sich zahlreiche Gastgeber mit ihren Gästen in der „Keller-Straße“, wo vor einzelnen Kellern die Angeli ihre letztjährigen Weine vorzeigten und kredenzt. Fröhliche Gespräche wechselten mit lustigen Liedern und Besuchen in Nachbarkellern.



*Gruppenfoto vor der Abreise von Tschasartet.*

Dies war nun schon das 8. Treffen mit der Sippenlinie der Angeli, deren Donau-Schwäbische Vorfahren um 1745 von Ulm aus die Donau abwärts ruderten. Auch bei meinem nun schon 5. Besuch erlebe ich Ungarn jedesmal mit anderen Eindrücken – landschaftlich aufregend, ökonomisch variierend und nun mit bescheidenem Fortschritt, aber zielstrebig und mit Konsequenz den Beitritt zur Europäischen Union anstrebend. Aber das interessanteste Phänomen ist wohl das wiedergewonnene Selbstvertrauen, das Bekenntnis zum deutschstämmigen schwäbischen Ursprung und die Zuversicht auf einen Aufschwung, der von guten Freunden unterstützt und mitgetragen wird. Ich glaube, dieses Gefühl ist für unsere Sippenangehörigen sehr wichtig, es zu wissen und zu fühlen, daß der gemeinsame Ahnenstamm weiterwirkt und alle zusammenhält „wie Kette und Ring“.

Alle Reiseteilnehmer hatten mit ihren Gastgeberfamilien unterschiedliche Erlebnisse und Unternehmungen über die Pfingsttage. Sie lernten Gastfreundschaft und Lebensverhältnisse, Ansichten und persönliche Pläne neu kennen, und wohl keiner konnte abschlagen, immer wieder eine neue Weinsorte zu verkosten – ein Faktor, der beim gemeinsamen

Abendessen, wozu die oberschwäbischen ihre ungarischschwäbischen Sippenvettern in das Gasthaus von Kecel eingeladen hatten, auch eine besondere Rolle spielte.

Erlebnisse wie auf einer Wildwest-Ranch gab es für einige auf Stefan Walters Reiter-Farm, andere besuchten die Wochenendhäuser ihrer Gastgeber, die überall verstreut in der Landschaft bis hin zum Plattensee zum Urlaub einladen. Wir besuchten ein Thermalbad mit Halbenbecken und gepflegten Freianlagen in Kiskunmajsa.

Der gemeinsame Omnibusausflug nach Pécs gewährte uns unter der sachkundigen Führung von Attila, dem Sohn von Sippenrat Matthias Angeli, einen reichen Einblick in Geschichte und Kultur dieser ursprünglich keltischen Siedlung, die im 9. Jahrhundert zum Fürstentum Mähren gehörte und bereits damals fünf christliche Kapellen und Kirchen besaß, daher auch der Name Fünfkirchen.

Wir besuchten den eindrucksvollen Dom mit seiner Schatzkammer und natürlich ließen die Sangesfreudigen um Heribert und Gernot ihre Stimmen zu einem Loblied auf die Gottesmutter Maria erklingen, ein herrliches Erlebnis in diesem ehrwürdigen Dom. Dann ging es zum alten Stadtkern, zur ehemaligen Dschami des Kasim Erasi Pascha, einem charakteristischen Kuppelbau aus der Türkenzeit und einer heutigen katholischen Kirche. Wir besuchten das Csontváry-Museum mit bedeutenden Gemälden des großen Malers, dessen Genialität erst in den Jahren um 1950 erkannt wurde. Und dann war noch bei Villany das Internationale Skulpturen-Symposium zu bewundern, ein Pleinair der Bildhauer in großformatigen, kreativen Schöpfungen – sehr eindrucksvoll. Am letzten Tag besuchten manche dann noch das St.-Urbanus-Fest in Hájos mit seiner Vielfalt an folkloristischem Handwerk und landestypischen Souvenirs. Der Tag und der Besuch klangen in der „Taverne“ von Tschasartet aus mit Musik, Gesang und Tanz. Und die Sippenkinder sangen noch „Wie schön, daß wir zusammen sind“, was ihnen viel Beifall eintrug.

In der erwartungsvollen Enge, frohgestimmt und bei reichhaltigem Gastmahl und vielfältigen Proben von Wein unserer Gastgeber wurden noch letzte gute Wünsche ausgetauscht. Matthias dankte noch einmal für unser Kommen. Heribert erhielt in Vertretung des Sippenvaters eine Fahne von Tschasartet überreicht, auf der die Gründung des Ortes anno 1744, als die österreichische Kaiserin Maria Theresia deutsche Siedler ins Land gerufen hatte, hingewiesen wird. Heribert lud unsere Gastgeber auf 1998 zum 50. Sippentag nach Ummendorf ein. Und nun werden wir alle in zwei Jahren den 50. Sippentag mit unseren Freunden aus Ungarn, den Angelis, im oberschwäbischen Ummendorf feiern.

Dr. Hans-Peter Angelé, Leipzig

**Aus der Dokumentation des Angele-Ahnenstamms Biberach-Isny-Memmingen.** Base Margarete Spörl-Angele von Memmingen besorgte die Laudatio zum 80. Geburtstag ihres Onkels Wilhelm Angele, der nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Raketenforscher Werner von Braun nach Amerika ging.

## **Laudatio zum 80. Geburtstag von Wilhelm Angele, USA, am 8. Februar 1985**

An einem kalten Februartag des Jahres 1905 wurde die Familie des Bäckermeisters Wilhelm Angele und seiner Frau Magdalena in Memmingen mit einem neuen Erdenbürger beschenkt, nämlich mit Dir. Während dieser vergangenen 80 Jahre erweiterte sich der Kreis der Beschenkten über die halbe Erde. Wievielen Tausenden, deren Wege den Deinen kreuzten, hast Du das Leben bereichert, wievielen warst Du ein Geber, ein Berater, ein Lehrer, ein Helfer, ein Retter in allerlei Nöten, ein fröhlicher, warmherziger, treuer Freund!

Junge Leute glauben manchmal, man würde mit 80 Jahren sozusagen auf dem Gipfel seines Lebens stehen und auf alles mit Gelassenheit, fast mit kühler Distanz, herabsehen. Dieses Bild paßt nicht auf Dich! Zwar bist Du während Deines ganzen Lebens fortwährend gestiegen und hast so manche Höhe erklommen, aber für Dich geht das Steigen weiter. Noch siehst Du hinter jedem Gipfel neue Gipfel, höher und strahlender als die letzten, und noch erfüllt Dich jeder Anstieg mit neuer Erwartung, mit neuem Drang zu sehen, zu erkennen, zu verstehen.

Viele der Meilensteine an Deinem Lebensweg kenne ich nur aus Deinen Erzählungen: Das väterliche Pferdegespann, das Du mit Deinem Bruder so meisterhaft kutschiert hast; die Brezelbäckerei, deren hohe Kunst Deine Freunde bis zum heutigen Tag immer wieder kullinarisch genießen; Deine Lehrlings- und Gesellenjahre als Elektro-Installateur; Dein Studium der elektrischen Wissenschaften in Nürnberg; Deine sehr wichtigen Beiträge zur Entwicklung der Farbfilm-Technik bei Siemens in Berlin; die Entwicklung der ersten Kreiselsteuerungen für Flugzeuge; Deine entscheidenden Arbeiten zu den elektro-hydraulischen Ruder-  
maschinen für von Brauns A-4-Rakete in Peenemünde; Deine bahnbrechenden Entwicklungen von Luftlagern für Kreisel und Beschleunigungsmesser; Deine äußerst gründlichen und erfolgreichen Arbeiten zur Entwicklung des Flachkabels; und schließlich Deine genialen Leistungen bei der Herstellung ultrasensitiver Quarzkreisel zur Prüfung der allgemeinen Relativitätstheorie – ein Projekt, in dem Du noch heute sehr aktiv und entscheidend tätig bist. Neben dieser so ereignis- und erfolgreichen beruflichen Laufbahn hast Du immer auch einige private Projekte betrieben. Das Bauen war immer eine Deiner besonderen Leidenschaften: Selbstverständlich hast Du Dein eigenes Haus für Deine Familie gebaut, aber dann kam ein wunderbares astronomisches Observatorium mit drehbarem Dom, ein Kirchturm, ein Glockengestühl, ein seetüchtiges Ruderboot für Deinen Schwiegersohn, alle Eure Möbel im Haus, dazu eine Unzahl von Tischen, Schränken, Bücherregalen, Stühlen, Blumenvasen, Lampen, Schalen, Küchengeräten und Spielsachen für die Familie Eurer Kinder und Freunde.

Aber außer diesen Programmen, die allein schon das Fassungsvermögen verschiedener normaler Leben gefüllt hätten, pflegtest Du noch ein weiteres, das eine besondere Würdigung verdient: Deine Familie. Auch hierin warst Du mir, wie in vielen anderen Leistungen, nicht nur um die neun Kalenderjahre voraus, sondern um sieben weitere Jahre. Deine – unsere – Hildegard bereicherte Dein Leben durch ihre tiefe Neigung zur Kunst und Poesie. Eure junge Familie mußte sich schon bald durch die Wirren und Nöte des Krieges hindurch sorgen und quälen, aber dann begann 1947 ein neues Leben in Amerika, voll neuer Arbeit, aber auch voll von neuer Erwartung, neuer Hoffnung und neuer Abenteuer. Zu jener Zeit hatte ich das große Glück, nicht nur Dein Freund, sondern weitgehend ein Mitglied Eurer Familie zu werden.

Lieber Wilhelm, es gibt kaum einen anderen Menschen in meinem Leben, von dem ich so vieles gelernt habe wie von Dir, teils unter Deiner Anleitung, teils indem ich Dir einfach auf die Hände oder über die Schulter schaute oder auf Deine Worte hörte. Für alles, was ich Dir und Deiner Familie in meinem Leben verdanke an Freundschaft, an Wissen und Können, an Erlebnissen und Erfahrungen, möchte ich Dir einmal herzlich danke schön sagen!

Dr. Ernst Stuhlinger, Atomphysiker

### **Versand des Mitteilungsblattes der Sippe 1996**

Inland Stand am 31. August 1995	1139
Neue Adressen seit 1. September 1995	30
Schweiz (Versand durch Vetter Kurt in Giubiasco)	105
Ungarn (Verteilung durch Vetter Matthias in Tschasartet)	50
Sonstiges Ausland	45
Wegfall von Adressen wegen Tod, Unbekannt usw. seit 1. September 1995	31

Summe: 1338

### **Dokumentation der Angele-Ahnenstämme**

Dokumentarisch bearbeitet werden 15 Ahnenstämme von Sippenangehörigen, deren Ahnenreihe über 10 bis 18 Generationen hinweg lückenlos erforscht ist. Von den bisher fertiggestellten 13 Dokumentationen mit Texten zu den Ahnenschemas, Urkunden sowie alten und neueren Fotos wurden auf Bestellung 217 Exemplare mit Halbleinen- bzw. Spiralbindung gefertigt und versandt. 16 Dokumentationen gingen in die Schweiz, je 2 nach Amerika, Italien und Kanada sowie 1 in die Türkei.

# Bericht vom 47. Sippentag am 17. September 1995

## von Sippenrat Artur, Rißegg

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Ummendorfer Pfarrkirche, der umrahmt wurde durch einen gemischten Chor aus Rück-Schippach/Unterfranken unter der Leitung von Gernot Angele, begann die 47. Begegnung der Angele-Sippe.

In der Ummendorfer Festhalle hieß anschließend der Sippenvater Josef Angele aus Ringschnait die zahlreich aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz erschienenen Sippenangehörigen willkommen. Nach einem Gedenken an die Verstorbenen berichtete er von den Ergebnissen seiner Sippenforschung und schilderte eindringlich das tägliche Leben und die wirtschaftliche Situation der Vorfahren im 18./19. Jahrhundert mit den darauf beruhenden Auswanderungen nach Südosten und Amerika. Philipp Angeli aus Mannheim berichtete aus seiner Jugendzeit und den Lebensumständen in der Voivodina vor Kriegsbeginn, über die Vertreibung und den Neuanfang in der Bundesrepublik. Von Jugend an sei er an der Erforschung seiner Herkunft interessiert gewesen und es sei eindeutig, daß seine Vorfahren Angele aus Oberschwaben seien.

Heribert Angele aus Ravensburg geleitete durch das Programm des Nachmittags, der durch den Chorgesang des Männer-Doppelquartetts aus Ravensburg und dem gemischten Chor aus Rück-Schippach besondere Höhepunkte erhielt. Große Zustimmung erhielt die Ankündigung, daß die Sippe im kommenden Jahr wiederum über Pfingsten die ungarischen Sippenangehörigen besuchen wird und im Mai 1997 einer Einladung des Sippenvaters Dr. Hans-Peter Angelé aus Leipzig Folge leisten wird. Mit einem Dank an die Organisatoren des Sippentreffens verabschiedete Sippenvater Josef Angele die Sippenangehörigen mit dem Wunsch auf gute Heimkehr und ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

## Sippenchronik

### Die Sippe gratuliert den Eltern von:

Johannes, 25. 9. 1993  
Gerd und Barbara Angele, Weitnau  
Julian, 4. 5. 1994  
Rolf und Claudia Weder-Angele, Seibranz  
Christina, 25. 10. 1994  
Alwin und Elvira Ehrle-Angele, Rot  
Lorena, 8. 3. 1995  
Gerd und Barbara Angele, Weitnau  
Manuel, 20. 3. 1995  
Helmut und Elvira Scheerer-Angele,  
Stetten b. Laupheim  
Julian, 17. 6. 1995  
Volker und Sylvia Angele, Steinheim/Murr  
Moritz, 11. 8. 1995  
Reiner Angele und Angelika Mack-Angele,  
Hochdorf/Riß  
Ruth, 28.10. 1995  
Klaus und Claudia Angele, Rot

Ulrike, 8. 11. 1995  
Roland und Gisela Angele, Biberach  
Sarah Loreen, 17. 1. 1996  
Karl Heinz und Margarete Schmid-Angele,  
Ummendorf  
Jessica, 27. 1. 1996  
Conny Angele und Bernd Kaltenbach,  
Mittelbiberach  
Egon + Britta, 16. 2. 1996  
Zoltán und Andrea Bobek-Angeli,  
Kecel/Ungarn  
Tobias Sebastian, 17. 2. 1996  
Rainer und Manuela Angele, Rot  
Alexander, 19. 3. 1996  
Heinz und Andrea Angele, Röhrwangen  
Philipp, 30. 4. 1996  
Peter und Ute Simma-Angele, Warthausen  
Leonie, 15. 5. 1996  
Stephan und Ingrid Kaphegyi-Angele,  
Bad Buchau

### Die Sippe gratuliert den Neuvermählten:

04. 07. 1992 Peter Späth und Sonja Angele,  
Ulm  
05. 05. 1995 Albert Angele und Kerstin  
Strüwing, Tussenhausen  
02. 06. 1995 Rainer Angele und Manuela  
Müller, Rot

25. 07. 1995 Matthias Hahnel und Cornelia  
Angele, Langenargen  
09. 09. 1995 Johann Josef Nagerl und Leslie  
Ann Kerr, Osgoode/Ontario,  
Kanada  
04. 05. 1996 Franz Zinser und Andrea Angele,  
Oggelsbeuren



### Die Sippe gratuliert zum diamantenen Priesterjubiläum:

Der Salvatorianerpater Michael Dürr, Zußdorf, konnte am 19. Juli 1996 sein diamantenes Priesterjubiläum feiern. Sein Vater, Bürgermeister Michael Dürr, heiratete die anno 1870 in Mittelbuch, Obere Einöde 10, geborene Maria Angele (Ahnenstamm Edenbachen-Bellamont-Mittelbuch, Ast I, 9. Generation).

**Die Sippe gratuliert zur goldenen Hochzeit:** Am 22. Juli 1996 konnten Josef und Anna Rehm, geb. Angele, in Mittelbuch das Fest der goldenen Hochzeit feiern. (Annas Vater und die Mutter von Pater Michael Dürr waren Geschwister.)

### Die Sippe gratuliert den Altersjubilaren des Jahres 1996:

#### 94 Jahre:

- 09. 02. Theresia Angele, Langenargen
- 21. 12. Karl Angele, Erbach/Odw.

#### 93 Jahre:

- 09. 08. Maria Malmshemer-Angele, Pforzheim
- 30. 12. Maria Angele, Munderkingen

#### 92 Jahre:

- 29. 10. Maria Rieß-Angele, Ingolstadt
- 02. 11. Anna Huber-Angele, Zürich/Schweiz
- 29. 11. Anna Angele, Saulgau

#### 91 Jahre:

- 10. 05. Ernst Kießling, Augsburg
- 09. 07. Irma Charisius, Karlsruhe
- 15. 08. Maria Angele, Biberach-Rißegg
- 03. 12. Maria Angele, Ravensburg

#### 90 Jahre:

- 28. 03. Stefanie Angele, Karlsruhe
- 07. 04. Clara Schlenkrich-Angele, Lindau
- 18. 04. Antonie Gödel-Angele, Hamburg
- 15. 05. Therese Angele, Schelklingen
- 04. 09. Maria Wagner, Brochenzell
- 07. 09. Prof. Dr. Fritz Wielandt, Grötzingen
- 23. 12. Pia Zipfel, Mainz

#### 85 Jahre:

- 07. 04. Schwester Maria Rosegard Angele, Stuttgart
- 05. 05. Hans Angele, Schwäbisch Hall
- 24. 07. Paul Angele, Hoisdorf
- 07. 08. Luise Mayer-Angele, Wiesbaden
- 20. 10. Else Baur-Angele, Biberach

#### 80 Jahre:

- 16. 01. Anna Angele, Lindau
- 23. 01. Emil Föhr, Erolzheim
- 15. 03. Alois Wenninger, Wiesbaden
- 29. 05. Maria Angele, Sulmingen
- 27. 06. Josef Rehm, Mittelbuch
- 01. 07. Josefina Angele, Neu-Ulm
- 01. 07. Emil Angele, Isny
- 15. 07. Rosa Bär, Rot
- 14. 08. Mathilde Ruf-Angele, Friedberg
- 10. 09. Betti Angele, Lindau
- 13. 12. Lina Dedio, Bad Homburg
- 13. 12. Wilhelm König, Ravensburg
- 14. 12. Helmut Mayer, Ulm
- 27. 12. Berta Wurm, Leutkirch

#### 75 Jahre:

- 13. 01. Annemarie Arnold-Angele, Biberach
- 06. 02. Dr. Karl Krüger, Bad Salzuflen
- 10. 02. Ingeborg Angele, Rio de Janeiro/Brasilien
- 18. 02. Benno Angele, Ravensburg
- 21. 02. Hilda Gambach-Angele, Starkenhofen
- 13. 03. Elisabeth Angele, Biberach
- 18. 03. Vitus Angele, Tiengen-Waldshut

- |                                                              |                                                 |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 01. 04. Karl Jedelhäuser, Augsburg                           | 07. 03. Heinrich Angele, Vaihingen              |
| 01. 05. Karl Angele, Langendorf/Schweiz                      | 17. 03. Thea Krüger-Angelé, Bad Salzuflen       |
| 01. 05. Heidi Cattozzo-Angele,<br>St. Gallen/Schweiz         | 20. 04. Paula Selg, Bad Buchau                  |
| 04. 05. Betty Jedelhäuser-Angele, Augsburg                   | 23. 04. Josef Angele, Gundelsheim               |
| 28. 05. Franziska Angele, Salgen                             | 01. 05. Maria Buck, Weingarten                  |
| 07. 06. Marianne Fliegaufl, Biberach                         | 08. 05. Erich Angele, Göggingen                 |
| 14. 06. Eugen Ruf, Dettingen                                 | 13. 05. Christian Veil, Ochsenhausen            |
| 28. 06. Rudolf Mayer, Hochstetterhof                         | 15. 05. Erwin Angele, Saulgau                   |
| 12. 07. Meinrad Angele, Ellwangen/Rot                        | 09. 07. Maria Wieser-Angele, Bayreuth           |
| 20. 07. Gundi Trautwein-Angele,<br>Schwabmünchen             | 13. 08. Franziska Angele, Blaustein             |
| 11. 09. Paula Angele, Mussenhausen                           | 26. 08. Vroni Angele, Buchenberg                |
| 24. 09. Schwester Maria Theresia Angele,<br>Galan/Frankreich | 05. 09. Lore Angele, Giubiasco/Schweiz          |
| 07. 11. Else Angele, Mangoldsall                             | 09. 09. Hans Angele, Frenkendorf/Schweiz        |
| 13. 11. Johanna Angele, Bietigheim/Bissingen                 | 16. 09. Edward Ecker, Omaha/USA                 |
| 27. 11. Johann Angele, Dettingen                             | 17. 09. Ida Angele, Gossau/Schweiz              |
| 08. 12. Katharina Angele, Königsbrunn                        | 20. 09. Josef Angele, Zollikerberg/Schweiz      |
| 23. 12. Rosa Angele, Friedrichshafen                         | 26. 09. Berta Angele, Ulm                       |
| 70 Jahre:                                                    | 13. 10. Josef Angele, Starkenhofen              |
| 09. 01. Ernst Straub, Wallisellen/Schweiz                    | 14. 10. Berta Fuchs-Angele, Friedrichshafen     |
| 12. 01. Friedrich Angele, Schammach                          | 04. 11. Karl Schädler, Kreuzmühle/Rot           |
| 12. 02. Emmi Angele, Erlenbach/Schweiz                       | 14. 11. Hildegard Lassak-Angele, Plochingen     |
| 03. 03. Agatha Högerle-Angele, Erolzheim                     | 02. 12. Ruth Haffke, Wachenheim                 |
|                                                              | 12. 12. Katharina Hightowa-Angele,<br>Omaha/USA |
|                                                              | 21. 12. Maria Göggelmann-Angele, Wernau         |

## 60 Jahre Stadtverkehr Memmingen der Fa. Angele

1927 wird der erste Omnibus gekauft und der Pferdebetrieb nach und nach eingestellt. Schon 1936 beginnt Karl mit dem Linienverkehr zwischen dem Bahnhof und dem neuen Fliegerhorst in Memmingerberg. Aus diesen Anfängen entsteht nach dem 2. Weltkrieg der Stadtlinienerverkehr mit heute 9 speziellen Stadtverkehrsbussen. Die Zeichen der Zeit erkennend, wird im Bereich des Reiseverkehrs 1989 mit noch 6 anderen schwäbischen Busunternehmen ein Verbund geschlossen.

Die älteren Sippenangehörigen können sich noch gut an Karl Angele erinnern. Zu den Sippentagen kam er immer mit seinem Bus, vollbeladen mit Sippenangehörigen aus dem Memminger Raum. In Ummendorf gab es für die Vettern, die mit dem Zug kamen, eine kostenlose Sonderfahrt vom Bahnhof zum Bräuhaus Angele.

### Die Sippe betrauert den Tod von:

Alois Angele, Schönebürg – 90 Jahre  
 Hilde Angele, Stuttgart – 93 Jahre  
 Otto Angele, Seibranz – 91 Jahre  
 Ottilie Angele, Mittenwald – 88 Jahre  
 Kurt Angele, Abstadt – 58 Jahre  
 Hilde Schatzmann-Angele, Zürich/Schweiz – 90 Jahre  
 Hermann Egger, Richterswil/Schweiz – 75 Jahre  
 Manfred Angele, Emmendingen – 53 Jahre  
 Josef Angele, Steinheim – 84 Jahre  
 Rudolf Angele, Walpertshofen – 59 Jahre  
 Josef Waibel, Schwendi – 82 Jahre  
 Alfred Persch, Sulmingen – 93 Jahre  
 Albin Schmid, Untereßendorf – 53 Jahre

Senze Brax-Angele, Winterlingen – 89 Jahre  
 Berta Angele, Asperg  
 Katharina Angele, Erbach – 83 Jahre  
 Schwester Marana Angele, Milwaukee/USA – 94 Jahre  
 Gerta Angele, Duisburg – 90 Jahre  
 Marga Streich-Angele, Konstanz – 62 Jahre  
 Paula Angele, Biberach – 72 Jahre  
 Maria Kasper-Angele, Boschen/Rot – 75 Jahre  
 Josef Angele, Weingarten – 74 Jahre  
 Ruth Angele, Röhrwangen – 65 Jahre

Allen Sippenangehörigen, die durch Tod einen lieben Verwandten verloren haben, gilt unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl, auch denen, von deren Tod wir nicht erfahren haben. Wir wollen am Sippentag ihrer gedenken und sie in ein Gebet einschließen.